

Was ist das Weh der Welt denn anderes als Abgeschlossenheit vom Guten

Was ist das Weh der Welt denn anderes als Abgeschlossenheit vom Guten, das Ich Bin und dessen Wert Ich vehement gewissenhaft und glaubensstark vertrete. Ich nenne Mich Apostel der Gerechtigkeit, wo immer Ich mit Meinem Auftritt eine Änderung des Sinnens wie der herrschenden Gepflogenheit bewirken kann. Da gibt es keine Ritze in den vor Mir versammelten Gemütern, in die Ich nicht zu dringen Mich getraute, um der Wahrheit Willen deren Charme und Süsse alle Welt entzücken und befrieden soll.

Kannst du Mir denn sagen, was du willst, wenn du so vor dich hin durch Jahre steten Älterwerdens schlenderst und dabei unabwendbar deines Daseins Ende kommen siehst? Wie oft schon hab Ich dir bedeutet: Ändere deinen Sinn und strebe voll Gewissenhaftigkeit und Seelenstärke Meinem Reiche zu, das sich in Geistesfülle und Erhabenheit durch alle Weltenweiten breitet, die da sind und die der Schar der Wesen guten Willens immer offen stehn.

Was zögerst du dich Mir ganz hinzugeben, wo dir doch im Grunde keine andre Wahl zutiefst bekömmlich werden kann; denn nur in Mir ist es gegeben, dass sich deine Sorgenfalten glätten und die Wehmut deines Herzens sich in freudiges Erwarten einer Zukunft wandelt, die von Liebe, Licht und Harmonie erfüllt ist in der Reinheit Meiner Gärten. Widme dich der Weisheit, die vonnöten ist, um zeitig und bei guter Laune und Beweglichkeit zu Mir zu kommen, denn es könnte sein, dass du den Anschluss an Mich just verpasstest und das wäre für dich recht fatal. Gerne will Ich alle Meine Brüder nennen, wenn sie nur die Einsicht pflegen wollen, dass sie in Mir und allen Seinsverwandte und Behütete, Geliebte und Verwöhnte sind von eminenten Gnaden. Sieh, der Himmel ist so nah und alle deine Pläne sind von ihm im Lot gehalten und gefördert wunderbar.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)